



Postulat Setz Isenegger Melanie über Grundlagen erarbeiten für eine bessere Vereinbarkeit von politischer Arbeit und Familie

eröffnet am 23. Juni 2020

Auftrag:

Der Regierungsrat wird beauftragt, in Erfüllung der Motion M 141 von Jim Wolanin namens der Kommission für Gesundheit, Arbeit und soziale Sicherheit (GASK) über die Gleichstellung im Kanton Luzern das Thema Vereinbarkeit von Familie und politischer Arbeit mit zu berücksichtigen.

Begründung:

Mit der erfreulichen Wahl von auch jüngeren Frauen und Männern wird die Familiarisierung in politischen Ämtern wie auch in anderen Bereichen in den kommenden Jahren noch zunehmen. Und in Zukunft werden in der Schweiz wohl auch nicht nur Parlamentarierinnen und Parlamentarier während ihrer Amtszeit Eltern, sondern auch Regierungsmitglieder. Die familiären Pflichten und Freuden vertragen sich aber nur bedingt mit den teilweise eher historischen Strukturen im Politbetrieb. Unregelmässige Sitzungen am Abend, Repräsentationstermine, persönliche Teilnahme an Sessionen und so weiter sind für Mütter und Väter ohne traditionelle Rollenverteilung schwierig zu stemmen. Gemäss Stellungnahme des Regierungsrates auf das Postulat P 735 von Herbert Widmer entspricht das Pensum einer Kantonsrätin oder eines Kantonsrates im Kanton Luzern ungefähr einem 20-Prozent-Pensum. Auch weitere Vorstösse im Luzerner Kantonsparlament haben sich bereits mehr oder weniger mit der Vereinbarkeit von Familie und Politik befasst. Grösstenteils forderten diese aber eine Veränderung innerhalb der bereits bestehenden Politsysteme. Um auch weiterhin die Gesellschaft in den Parlamenten und Regierungen abzubilden, sind aber neue Formen des Politbetriebs und andere Rahmenbedingungen nötig. Unterschiedliche Fachgruppen und Institutionen beschäftigen sich bereits heute mit Fragen rund um gesellschaftliche Entwicklungen und Trends. Diese sollen einbezogen werden, um neue Möglichkeiten und Chancen auszuarbeiten, wie der Politbetrieb mit den gesellschaftlichen Entwicklungen mithalten kann.

Im Rahmen der Erfüllung der vom Kantonsrat als erheblich erklärten Motion M 141 soll die Vereinbarkeit von Familie und politischer Arbeit explizit thematisiert werden.

Setz Isenegger Melanie

Sager Urban

Bucher Noëlle

Huser Barmettler Claudia

Wolanin Jim

Jung Gerda

Nussbaum Adrian

Engler Pia

Schwegler-Thürig Isabella

Candan Hasan

Zemp Baumgartner Yvonne

Fässler Peter

Muff Sara

Brunner Simone
Stutz Hans
Frey Monique
Berset Ursula
Cozzio Mario
Schmutz Judith
Schuler Josef
Estermann Rahel
Koch Hannes